

SHARESPACE: AVATARE & DIE RADIKAL ERWEITERTE REALITÄT

PORTRÄT



Das Ars Electronica Futurelab ist ein anerkanntes transdisziplinäres außeruniversitäres Forschungs- und Entwicklungsinstitut, das in den Bereichen Medienkunst, Informationsästhetik, Interaktionsdesign, greifbare Technologieerlebnisse, Robotik und virtuelle Umgebungen forscht. Das Team besteht aus internationalen Künstler:innen und Wissenschaftler:innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen.

HINTERGRUND

In naher Zukunft wird immer mehr Kommunikation in digitalen Räumen stattfinden. Dies führt zu einer weiteren Verwischung der Grenzen zwischen Mensch und Technik und zu einer zunehmenden Verflechtung im Alltag. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, soziale Situationen kritisch zu reflektieren, an denen sowohl Menschen als auch virtuelle Repräsentationen von Menschen, auch Avatare genannt, beteiligt sind. Welche Technologie brauchen wir, um diese "hybriden" Räume gemeinsam zu erkunden? Genau darum geht es bei SHARESPACE.

Das Hauptziel ist es, Augmented Reality (XR) auf eine radikal neue, ethische Ebene der Präsenz und Sozialität zu bringen, indem die Möglichkeiten der Interaktion in einem virtuellen Raum mit Avataren erweitert werden.

Das Herzstück des Sharespace-Projekts ist die Entwicklung von sogenannten Shared Hybrid Spaces (SHS). Dabei handelt es sich um Räume, die von Menschen und Avataren gemeinsam genutzt werden, wobei beide an einer Zusammenarbeit beteiligt sind, die körperliche Aktivität erfordert.

Ermöglicht wird dies durch die transparente Erfassung von Bewegungen durch innovative Sensoren und deren anschließende Rekonstruktion mittels neuartiger XR-Technologie.

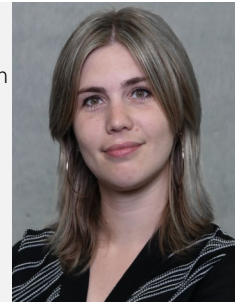


Physiotherapie mit Avataren in Shared Hybrid Spaces
Foto: DFKI

„Als Ars Electronica Futurelab stehen wir für die Bedeutung der Kunst in großen europäischen F&E-Projekten. In der Kunst geht es um die Erkundung von Innovationsmöglichkeiten entlang nicht vordefinierter Linien. Das kann zu umfassenden Erkenntnissen führen, die nicht nur die potenziellen Erfolge einer neuen Technologie, sondern auch deren potenzielle Misserfolge in den Blick nehmen.“

Cyntha Wieringa, Researcher & Artist / Futurelab

Foto: privat



ARS ELECTRONICA & OLYMPISCHE SPIELE

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts wird die entwickelte Technologie in drei realen Szenarien (Sport, Gesundheit und Kunst) angewendet und bei hochkarätigen Veranstaltungen wie den Olympischen Spielen 2024 und der Tour de France 2025 eingesetzt.

Am Projekt sind 14 Partner aus 8 Nationen beteiligt: zwei Universitätskliniken, drei Universitäten, fünf Forschungsinstitute sowie vier Unternehmen.

Das Ars Electronica Futurelab leitet die Entwicklung des SHARESPACE-Kunstszenarios. Im Deep Space 8K im Ars Electronica Center werden drei künstlerische Performances mit SHARESPACE-Technologie entwickelt. Diese werden im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2024 und 2025 präsentiert.



EU-FÖRDERUNG FÜR HERAUSRAGENDE PROJEKTE



Das Projekt wird als „Research and Innovation Action“ zu 100 % von der Europäischen Kommission finanziert. Die Förderung beträgt 5,9 Mio. Euro, ca. 0,5 Mio. Euro davon gehen nach Oberösterreich. Die Laufzeit ist von 2023 bis 2025 anberaunt.

Beratung zu Forschungs- und Innovationsförderungen durch Business Upper Austria

Die öö. Standortagentur begleitet und berät Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Abwicklung von Innovationsprojekten. Die Expert:innen der Abteilung Forschungs- und Innovationsförderberatung unterstützen kompetent und umfassend im gesamten Innovationsprozess: bei der Auswahl und Beantragung von Forschungs- und Innovationsförderungen, bei der Projektentwicklung, beim Finden von geeigneten Kooperationspartnern und dem Umgang mit Schutzrechten.